

Begleitstudie Giesserei, das Mehr-Generationen-Haus



Veranstaltung des Fördervereins Generationenwohnen-Bern

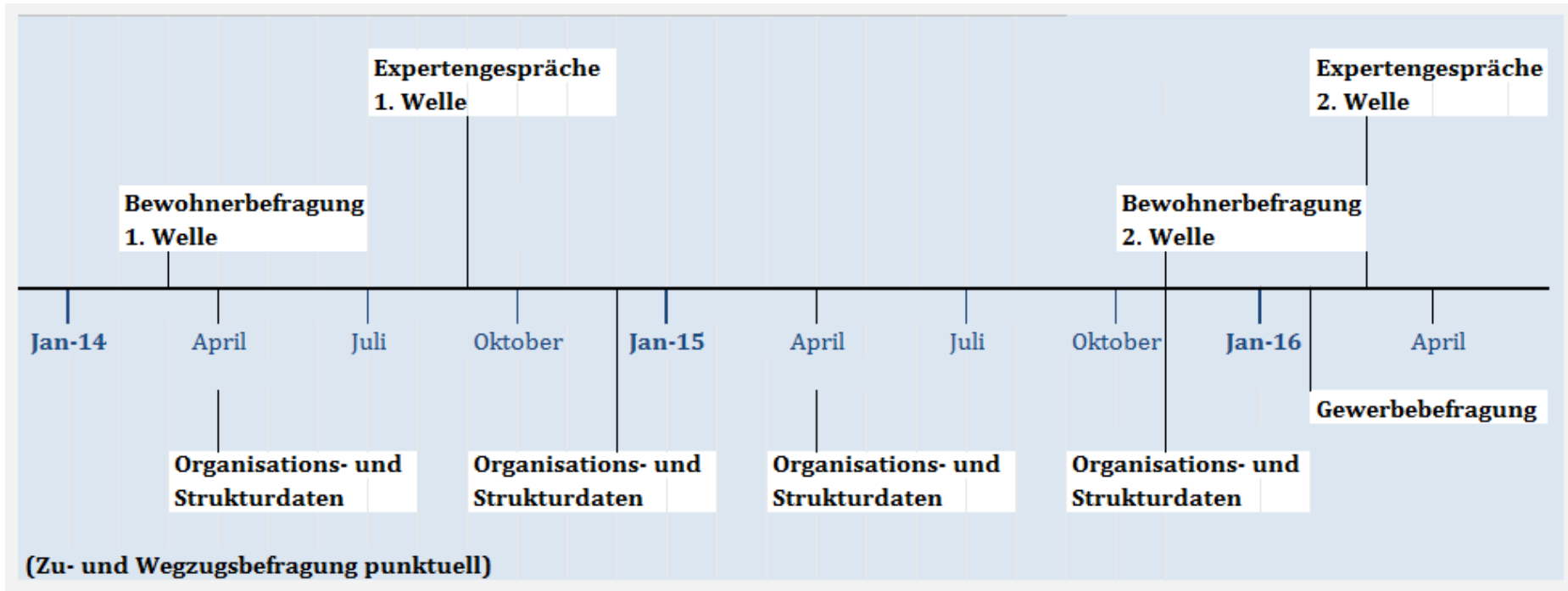
Mittwoch, 26. Oktober 2016, 18.30-20.30 Uhr

Dr. Joëlle Zimmerli, Zimraum Raum + Gesellschaft

Worum geht es? Begleitstudie 2014 – 2016

- Ende 2012: Zusage Age Stiftung für Förderbeitrag
- Gesewo / Hausverein geben Begleitstudie in Auftrag
- Erkenntnisinteresse / Fragestellungen:
 - Stellenwert der Angebote für die Integration älterer Personen
 - Funktionieren des Generationenwohnens
 - Funktionieren der Selbstverwaltung
 - Funktionieren der Gemeinschafts- und Gewerberäume
 - Einbettung in Neuhegi

Vielfältige Datenerhebungen: Befragungen, Zähllisten, Interviews



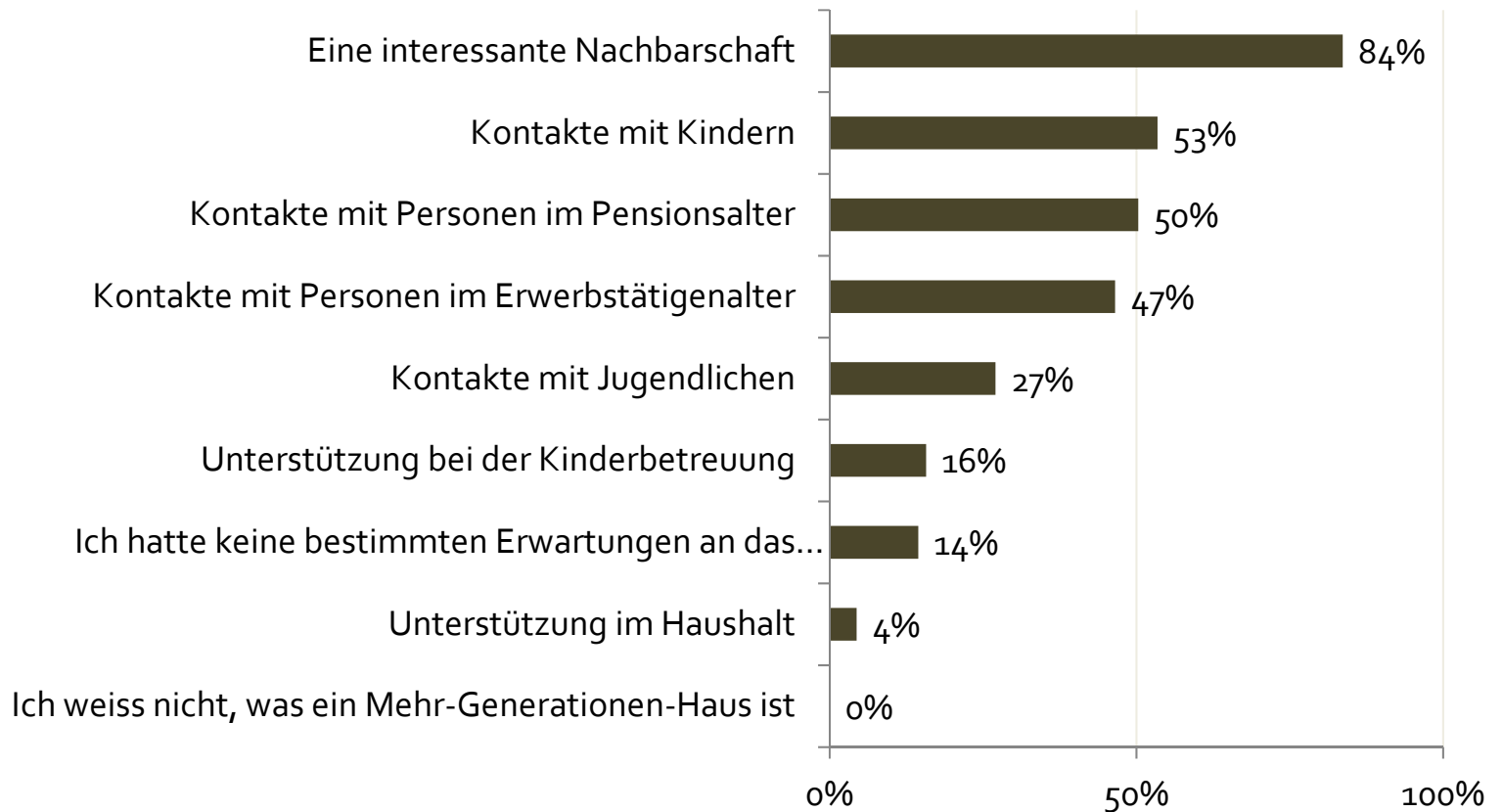
1. THESE:

GENERATIONENWOHNEN HEISST, DASS BEI DER
ERSTVERMIETUNG ALLE GENERATIONEN VERTRETEN SIND.

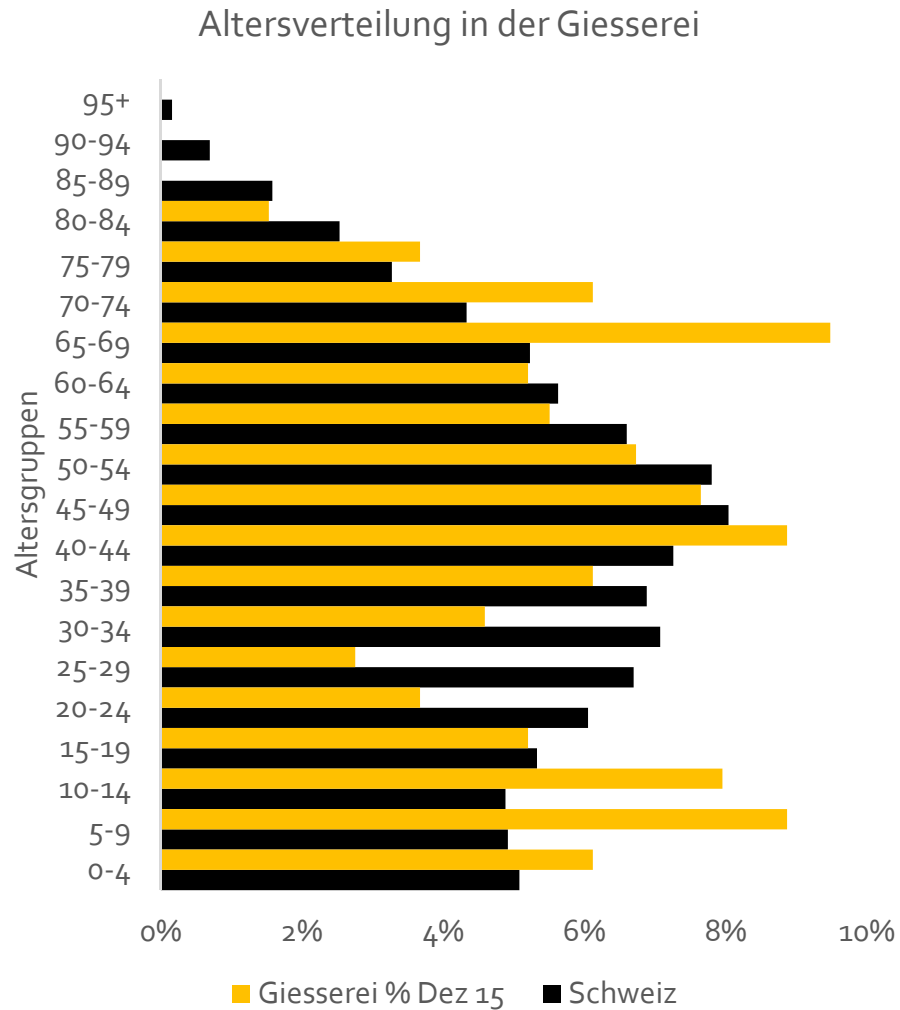
DIES SCHAFFT ERST EINE BASIS FÜR EINE DURCHMISCHTE
NACHBARSCHAFT.

Das Mehr-Generationen-Haus lockt mit einer interessanten Nachbarschaft

Die Giesserei ist ein Mehr-Generationen-Haus. Was haben Sie davon erwartet?



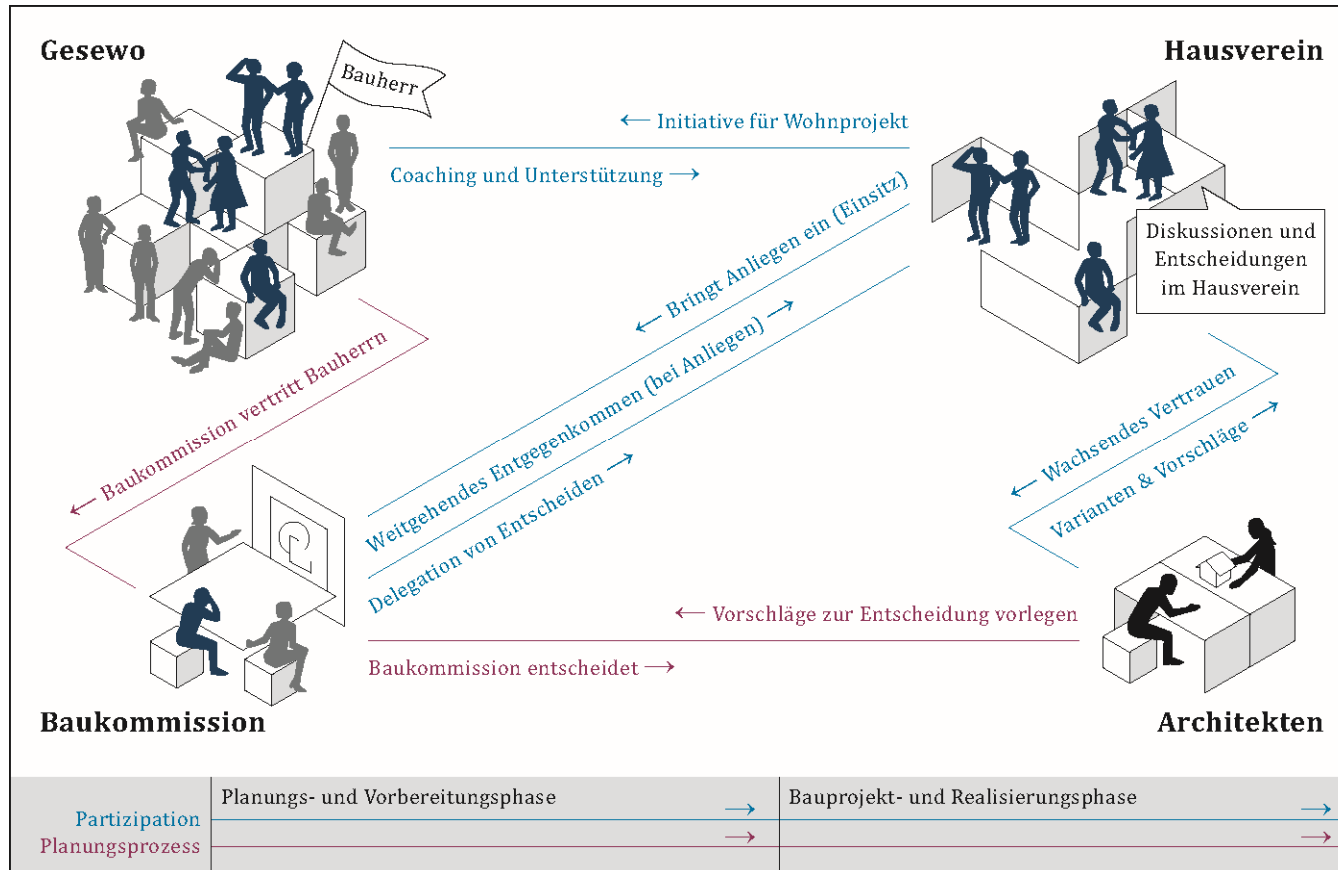
Im Ergebnisse: Kinder und Pensionierte sind gut vertreten



2. THESE:

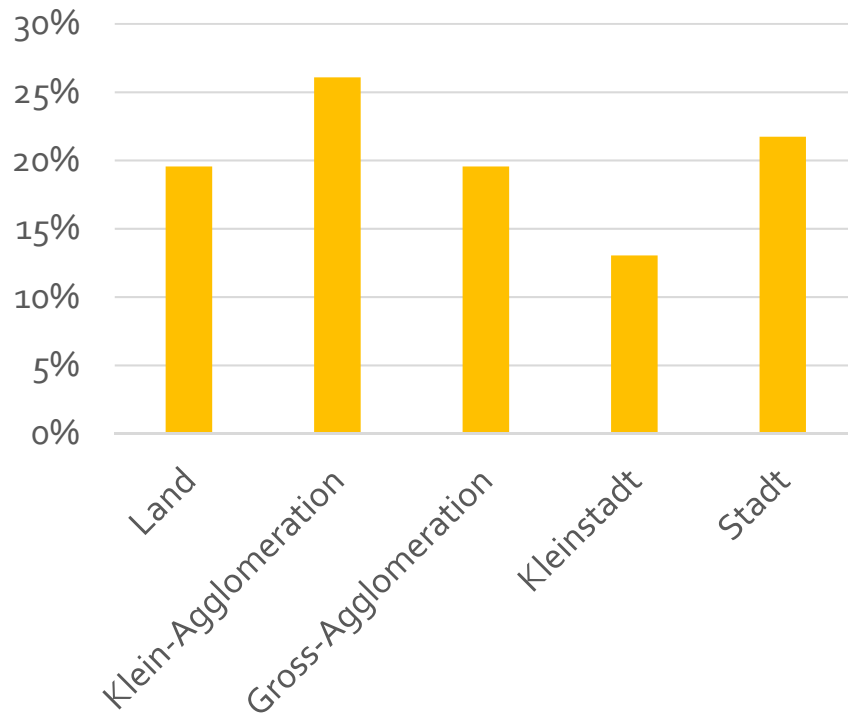
FRÜHE MITBESTIMMUNG IM PLANUNGSPROZESS BINDET
ÄLTERE GENERATIONEN UND LÄSST IHNEN ZEIT, SICH MIT
DEM UMZUG ANZUFREUNDEN.

Der Hausverein bringt Anliegen in die Baukommission – wer interessiert ist, konnte sich früh einbringen.

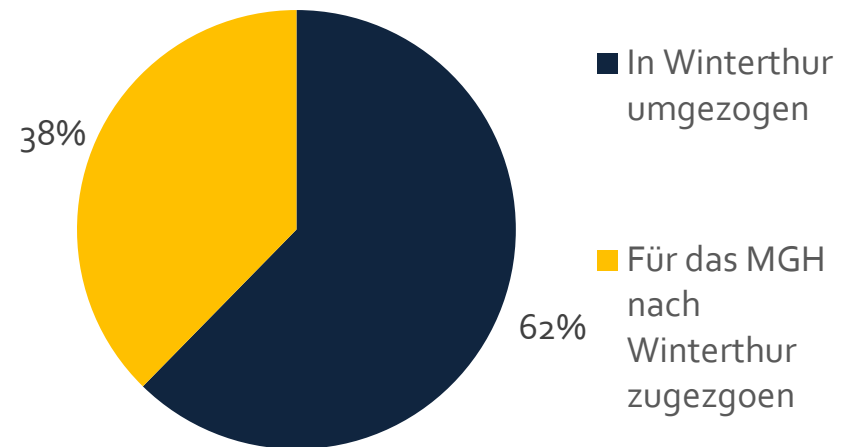


Das Mehr-Generationen-Haus hat Pensionierte aus der ganzen Schweiz angezogen. Weit über die Hälfte ist zugezogen. Von den Jüngeren ist dagegen die grosse Mehrheit in Winterthur umgezogen.

Zuzugsräume der Bewohnenden



Zu- und Umzug in die Giesserei



3. THESE:

MITWIRKUNG IST IMMER MIT DER BEREITSCHAFT UND
MÖGLICHKEIT VERBUNDEN, ZEIT ZU INVESTIEREN.

EINE GENERATIONENMISCHUNG SETZT DESHALB
VERSTÄNDNIS FÜR DIE PRIORITÄTEN DER ANDEREN
VORAUS.

Im Mehr-Generationen-Haus investieren jüngere Generationen weniger Zeit in die Selbstverwaltung als die Älteren. Das führt zu Spannungen.

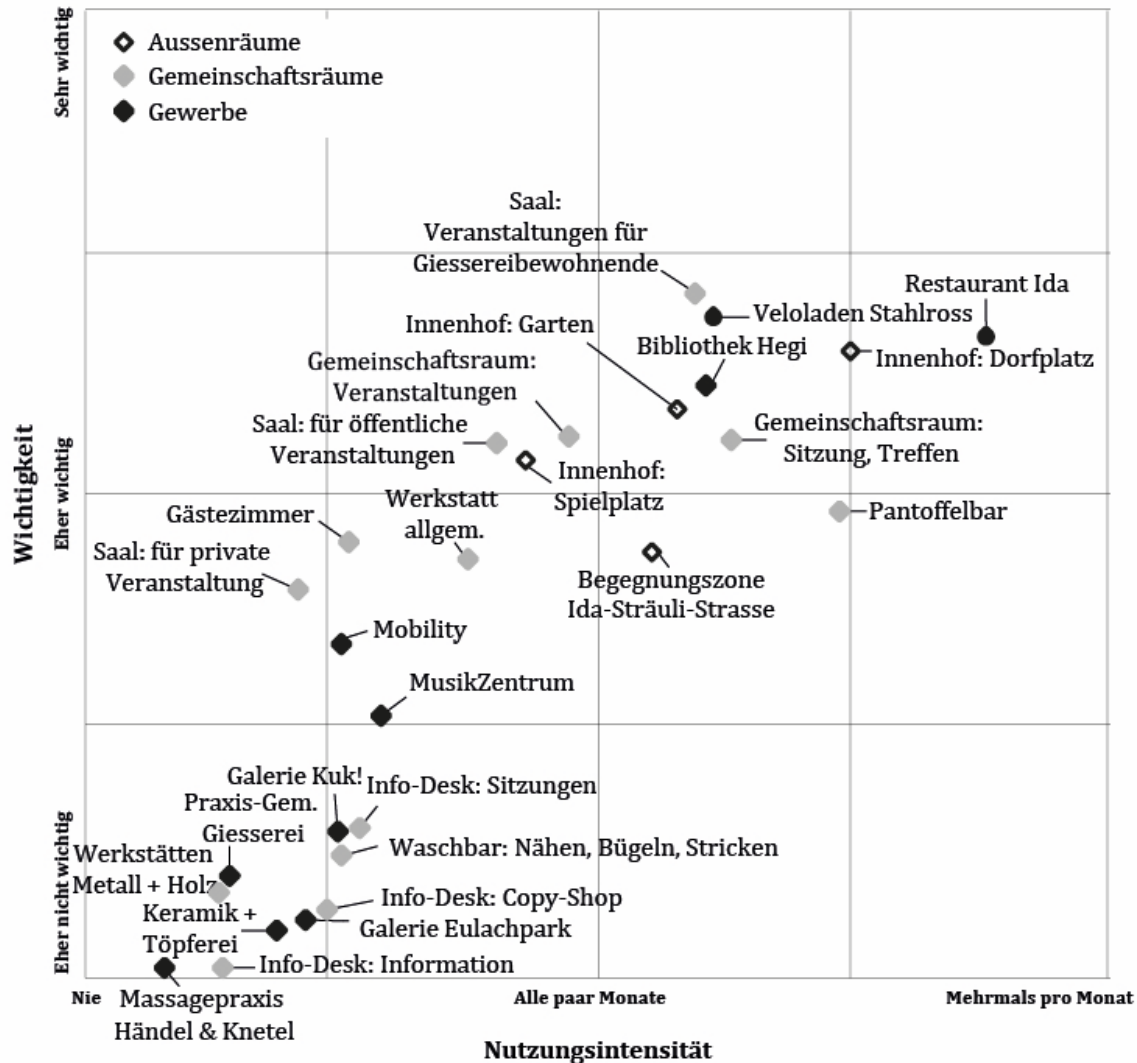
Tabelle 13: Giessereistunden pro Mitglied (MG) in Stunden (Daten: Hausverein Giesserei)

	2013		2014		2015	
	Eigenleistung/MG	Mitglieder	Eigenleistung/MG	Mitglieder	Eigenleistung/MG	Mitglieder
18 bis 20 Jahre	18	6	5	6	1	5
20 bis 39 Jahre	33	64	26	54	22	54
40 bis 54 Jahre	40	58	33	68	31	73
55 bis 64 Jahre	50	37	46	34	35	31
65plus	42	53	36	66	35	70
Total	41	218	34	228	30	234

4. THESE:

AUSSENRÄUME MIT AUFENTHALTSQUALITÄT,
FREIZEITANGEBOTE, ARBEITSGRUPPEN UND
QUARTIERORIENTIERTES GEWERBE SCHAFFEN EINEN
GUTEN NÄHRBODEN FÜR KONTAKTE.

Aussenraum, Gewerbeangebote und Veranstaltungen sind wichtige Treffpunkte im Mehr-Generationen-Haus



Wo sich die Bewohnenden treffen...

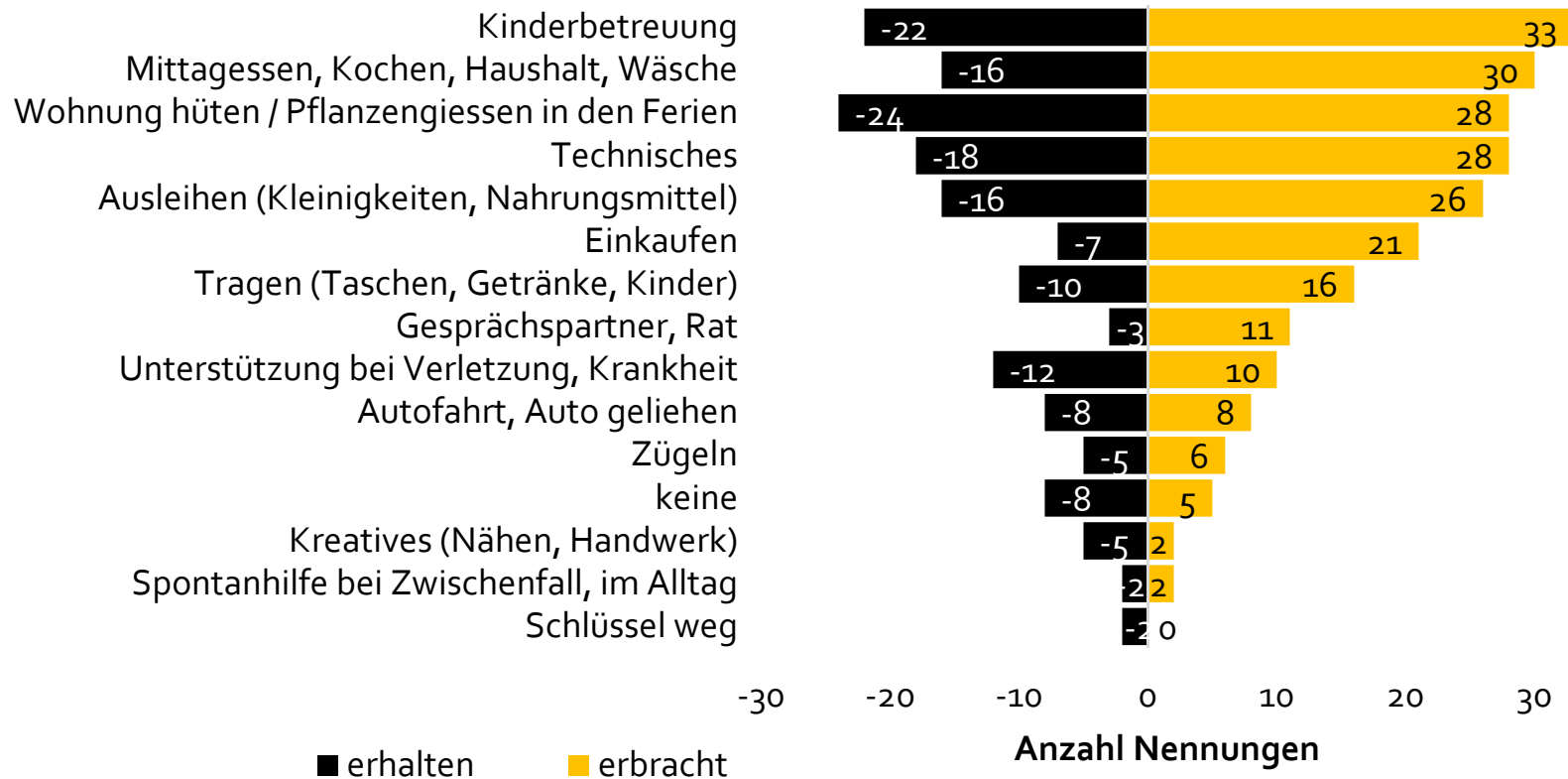


5. THESE:

NACHBARSCHAFTSHILFE BAUT AUF GEMEINSAMEN
INTERESSEN UND SYMPATHIEN AUF, UND BEGINNT MEIST
IM KLEINEN.

Kinder und Hilfe im Haushalt bilden eine gemeinsame Basis, und führen weiter bis zu Unterstützung bei Krankheit.

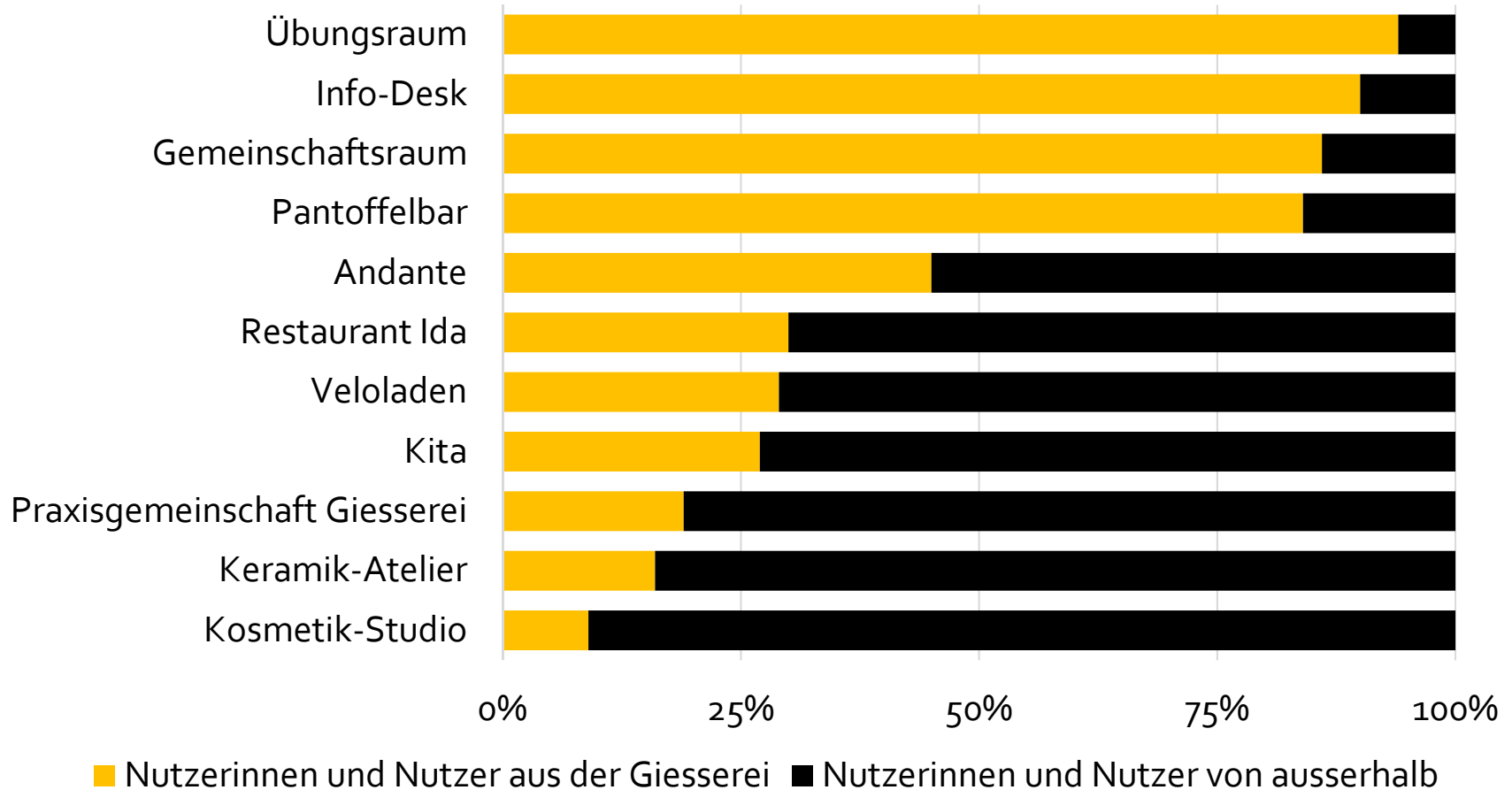
Wofür haben Sie einmal spontan Hilfe von einem Nachbarn oder einer Nachbarin erhalten? Womit haben Sie geholfen?



6. THESE:

MIT DER ÖFFNUNG VON ANGEBOTEN FÜR DAS QUARTIER
WIRD DIE SIEDLUNG INS UMFELD INTEGRIERT UND
PROFITIERT VON ZUSÄTZLICHEN KONTAKTEN.

Die Gemeinschaftsräume gehören den Bewohnenden, die Gewerbler holen Stadt- und Quartierbevölkerung in das Mehr-Generationen-Haus.



Ergebnisse Gemeinschaftsräume und Gewerbeangebote

Förderliche Rahmenbedingungen	Hinderliche Rahmenbedingungen
Einbettung von Einzelfirmen in eine Gemeinschaft	Pflichtdarlehen
Gemeinsame Anlässe, gemeinsame Kommunikation	Fehlende Parkplätze
Eigene Kundschaft, die unabhängig vom Standort kommt	Zu wenig Arbeitsplätze, Gewerbe und Gastronomie im Quartier
Nachfrage aus dem Mehr-Generationen-Haus	Fehlender Lagerraum, unflexible Grundrisse durch die Säulenstruktur mit dem Holzbau
Frequenzbringer (Restaurant Ida, Bibliothek, öffentliche Veranstaltungen im Saal)	Wegfallen des Frequenzbringers (Restaurant Ida)
Relativ tiefer Mietpreis	Edelrohbau (-> Investitionen in Ausbau)

Die Giesserei-Bewohnenden haben sich im Verlauf der zwei Jahre ins Quartier integriert – die zugezogenen Pensionierten haben dabei den grössten Sprung gemacht.

Tabelle 22: Haben Sie persönlich Kontakte mit Personen, die im Quartier Neuhegi, ausserhalb der Giesserei, wohnen? (Daten: Befragungen Welle 1: n=153, Welle 2: n=142)

	18 - 39 Jahre	40 - 54 Jahre	55 - 65 Jahre	66 plus Jahre
Anfang 2014	61%	66%	44%	33%
Ende 2015	74%	74%	50%	60%

WAS KÖNNEN ANDERE PROJEKTE VON DER GIESSEREI
LERNEN?

Fünf Erkenntnisse zum Mitnehmen

1. Generationenmischung mit frühzeitigen Vermarktungs- und Partizipationsmassnahmen realisieren
2. Alle Generationen nach ihren Möglichkeiten in die Projektentwicklung einbeziehen
3. Mit Kultur-Veranstaltungen und «Ämtlis» eine Basis für Nachbarschaftshilfe schaffen
4. Auf einen guten Gewerbemix achten
5. Die Durchmischung mit dem Quartier fördern

DANKE!
FRAGEN?